EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 23.06.2026 07:50 Uhr | Heidrun Viehweg

Vertrauen lernen

Guten Morgen!
Es gibt Menschen, denen begegnet man vielleicht ganz zufällig – und sie hinterlassen einen so tiefen Eindruck, dass man sie nie vergessen kann.

Einen davon lerne ich kennen, als ich noch in der praktischen Ausbildung zur Pfarrerin bin. Ein älterer Herr liegt damals im Krankenhaus und wünscht sich, besucht zu werden. Also gehe ich hin.

Er erzählt, dass er lange als Oberförster gearbeitet hat – und tatsächlich kenne ich das alte Forsthaus von meinen Spaziergängen her: Es sieht aus wie in einer Fernsehserie: hübsch, klein, gepflegt, mitten im Wald, ein Hirschgeweih über der Tür und grüne Fensterläden. Hier hatte der Mann lange gelebt, mit Familie und Hund und enger Verbindung zu seiner Kirchengemeinde beim Christlichen Verein junger Menschen – dem CVJM. Und wir unterhalten uns ganz wundervoll: Er erzählt vom Wald, vom Wild, von seinem Bibelkreis. Seine Augen blitzen, er ist tatsächlich glücklich. Und dann erzählt er weiter, von diesem letzten Jahr, das so viel Schweres gebracht hat: Seine Frau ist gestorben. Und er liegt hier. Das Forsthaus steht leer.

Ich muss schlucken. Stotternd sage ich: "Das tut mir leid. Das muss schrecklich gewesen sein.“ Und ich weiß heute noch ganz genau, wie er mich angeschaut hat. Buschige Augenbrauen, die nach oben gehen; wache Augen, ein ganz ruhiges Gesicht. Und er sagt: "Schrecklich? Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl. Das werden Sie doch bestimmt auch gelernt haben!“

Er sagt das ganz ohne Vorwurf. Aber voller Überzeugung. "Das werden Sie doch gelernt haben!?“ Er meint damit das alte Kirchenlied "Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt, aus dem er zitiert. "Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl.“
Der alte Oberförster hat fest auf GOTT vertraut. Und ist ganz friedlich und versöhnt gestorben.

Und ich sehe ihn immer noch ganz deutlich vor mir und kann fast seine Stimme hören "Das werden Sie doch bestimmt auch gelernt haben.“

Kann man so ein Gottvertrauen denn überhaupt lernen? Das habe ich mich mit 25 gefragt – jetzt bin ich 52 und frage mich das immer noch.
Gottvertrauen – das habe ich bestimmt nicht aus klugen Büchern gelernt oder mir im Studium erarbeitet – aber ich habe es erfahren: in Geschichten, in Begegnungen.

Wie in der Begegnung mit dem alten Oberförster mit den buschigen Augenbrauen.
Oder das Vertrauen, das aus den alten Liedern von Paul Gerhardt spricht, der seiner Frau mitten in Zeiten von Pest und Krieg und dem Tod ihrer Kinder Mut macht: "Geh aus, mein Herz und suche Freud!“

Und manchmal kann ich dies großes Vertrauen auch spüren: Wenn sich die Ewigkeit in mein Herz legt, und ich mich verbunden weiß mit all den Menschen, die zu allen Zeiten auf GOTT vertraut haben. Zu denen ich auch gehöre. Weil ich es gelernt habe in Geschichten anderer und in der Geschichte, die GOTT in mein Leben schreibt.

Seien Sie gut behütet.

(ENDE WDR 4, Verabschiedung für WDR 3 und 5:)
Ihre Pfarrerin Heidrun Viehweg aus Essen.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze